

SP Opfikon | Glattbrugg | Glattpark
Thomas Wepf
Mitglied des Gemeinderates

Büro Gemeinderat der Stadt Opfikon
Oberhauserstrasse 25
8152 Glattbrugg

Glattpark, 27. 2019

Kleine Anfrage – Vorläufiges Baumoratorium für 5G-Antennen

Die Bevölkerung wird durch den Ausbau des Mobilfunks auf die 5G-Technologie möglicherweise einem unbekannten Gesundheitsrisiko durch hochfrequente elektromagnetische Felder ausgesetzt. Dieses Risiko ist auch aus volkswirtschaftlicher Sicht von Bedeutung. Verschiedene Kantone und Städte prüfen derzeit ein Moratorium für das Aufstellen oder Umrüsten von 5G-Sendeanlagen, bis die Auswirkungen auf die Umwelt und insbesondere auf Menschen geklärt sind. Auch für die Stadt Opfikon scheint uns die Einführung eines Baumoratoriums für 5G-Antennen sinnvoll, das solange gilt, bis unabhängige wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen. Mindestens sind die Ergebnisse des Berichts der noch von Bundesrätin Doris Leuthard eingesetzten Arbeitsgruppe des Bundes unter der Leitung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) mit Empfehlungen inklusive der zukünftigen Anlagegrenzwerte zum Bereich Mobilfunk und Strahlung abzuwarten. Sollte der Bericht zum Ergebnis kommen, dass auch aus gesundheitlichen Überlegungen die Einführung der Technologie befürwortet werden kann, kann das Moratorium aufgehoben werden.

Obwohl der Bund die Risiken also erst am Abklären ist, hat er bereits im Februar 2019 die 5G-Mobilfunkfrequenzen versteigert. Swisscom, Sunrise und Salt sind bereits daran, die dafür notwendigen neuen Antennen aufzustellen. Gemäss Medienberichten (beispielsweise SRG, 17.4.2019) gehört Opfikon zu den (Modell-)Gemeinden, in denen die 5G-Technologie als erstes eingeführt werden soll.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Mobilfunkantennen gibt es aktuell in der Stadt Opfikon und wo sind sie platziert?
2. Gibt es bereits Baugesuche für 5G-Antennen auf Stadtgebiet oder dessen unmittelbarer Umgebung? Wenn ja, wo?
3. Ist der Stadtrat über den Zeitplan der Einführung des 5G-Netzes auf dem Stadtgebiet informiert? Wenn ja, wie sieht es aus?
4. Werden Strahlungen von Mobilfunkantennen in Opfikon gemessen oder ist dies geplant?
5. Was tut der Stadtrat, um die Bevölkerung vor Mobilfunkstrahlung zu schützen?
6. Ist der Stadtrat bereit, ein 5G-Moratorium zu erlassen oder sich für ein solches einzusetzen, bis die Resultate der BAFU-Arbeitsgruppe vorliegen?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir bestens.



Thomas Wepf